

Stolze Bilanz einer Schachstiftung

Über 5000 benachteiligte Menschen gefördert

Jahr für Jahr honoriert der Deutsche Schachbund mit der Verleihung des Deutschen Schachpreises „herausragende Verdienste um die Förderung des Schachs“.

Nicht bei jedem Preisträger war die Verleihung für jedermann einleuchtend, bei den meisten jedoch schon und ganz sicher war es 2016 der Fall, als Roman Krulich den Preis entgegennehmen durfte. Der Immobilienunternehmer war nämlich maßgeblich daran beteiligt, dass über seine sozial engagierte Schachstiftung und durch das weitere Sponsoring der Münchener Schachakademie (MSA) tausende benachteiligte Menschen für das Schachspiel begeistert und gefördert wurden: Grundschulkinder in sozialen Brennpunkten, Autismus-Betroffene, Körperbehinderte, krebserkrankte Kinder und Jugendliche, junge Flüchtlinge sowie bedürftige Senioren.

Alles begann vor zehn Jahren, als die Ergebnisse einer vierjährigen wissenschaftlichen Studie der Uni Trier veröffentlicht wurden, mit einer überaus positiven Bilanz: Kinder, die eine Stunde Schachunterricht pro Woche erhalten, können sich besser konzentrieren, ihr Lese- und Sprachverständnis und ihre mathematischen Fähig-

keiten sind überdurchschnittlich, sie entwickeln eine gute Sozialkompetenz und steigern insgesamt ihre Intelligenz. Daraufhin hatte sich in München eine Gruppe von Enthusiasten das Fernziel gesetzt: jedes Kind sollte die Möglichkeit bekommen, Schach zu lernen und von Schach zu profitieren. Der Weg zu diesem Ziel ist sehr lang, doch was „unterwegs“ bereits erreicht wurde, ist beeindruckend.

Das didaktische Konzept heißt „Schach nach Königsplan“, wurde von Großmeister Stefan Kindermann (Schöpfer des Managementstrategie-Tools Königsplan, das die Denkstrategien der Schachgroßmeister analysiert und für alle zugänglich macht) und der Nationalspielerin Dijana Dengler gemeinsam entwickelt und wird wie folgt beschrieben: „Es handelt sich um eine ganzheitliche Trainingsmethode, die mit Elementen wie Schachyoga, dem Konzentrationsspiel am Demobrett, Figurentheater, Schachquiz, Schachmathe u. v. m. alle Fähigkeiten spielerisch und ohne Druck fördert.“

Den Anfang machten Münchener Grundschulkinder an Brennpunktschulen, aus der recht bald die Kooperation mit brotZeit e. V. hervorging. Kurz dar-



Schach an der Stiftung Pfenningparade: Turnierteilnehmerin platziert die Schachfiguren mit Hilfe eines Mundstabes

auf wurde in der Pfenningparade das erste langjährige Behinderten-Projekt gestartet. Inzwischen bereitet die Münchener Schachstiftung junge Migranten, darunter viele junge unbegleitete Flüchtlinge, auf ihren Schulabschluss und das Berufsleben vor.



*Mini-Schacholympiade: Die Kinder machen sich mit Schach-Yoga fit für das Turnier
Foto: Florian Peljak. Alle Fotos: Münchener Schachstiftung*



Haben sichtlich Spaß an der Veranstaltung: Junge Geflüchtete beim Schachspielen.



Schachtrainer Klaus de Francesco beim Schachunterricht im ASZ Altstadt

Vor zwei Jahren startete die Kooperation mit den Alten- und Servicezentren (ASZ) der Stadt München; heute treffen sich an

mehr als zehn ASZs regelmäßig bedürftige Senioren zum Schachspielen und halten sich nebenbei geistig fit.

Noch, so Stefan Kindermann, sei man vom ursprünglichen Ziel, jedem Kind Schachunterricht zu ermöglichen, ein ganzes Stück weit entfernt. Doch die Fülle der ganz unterschiedlichen Projekte zeigt, wie sehr guter Schachunterricht gefragt ist – und wie viele Menschen in allen Altersstufen davon profitieren. Jedes Jahr kommen neue Projekte hinzu: Erst vor wenigen Monaten ist die Förderung von krebskranken Kindern und Jugendlichen am Schwabinger Krankenhaus gestartet – ein Höhepunkt in der Geschichte der Münchener Schachstiftung, die als gemeinnützige Stiftung anerkannt ist. Die Spenden fließen zu 100 Prozent in die Projekte.

Weitere Infos: Münchener Schachstiftung, Zweibrückenstraße 8/Rgb. A4, 80331 München. E-Mail: kontakt@schachstiftung-muenchen.de, im Internet: schachstiftung-muenchen.de.

Zum Thema Königsplan, mit dem viele Führungskräfte und Entscheider in hohen Positionen in Politik und Wirtschaft erreicht werden können, informiert koenigsplan.com.

NACHRICHTEN

Änderung in der DSB-Geschäftsstelle

Das DSB-Präsidium hat beschlossen, Horst Metzger für den Zeitraum vom 1. 11. 2017 bis zum 30. 4. 2018 halbtags als Geschäftsführer einzustellen. Der Grund dafür ist die krankheitsbedingte Abwesenheit von Uwe Bönsch.

Metzger muss beileibe nicht eingearbeitet werden, er war jahrzehntelang als Sportdirektor des Deutschen Schachbundes tätig.

Schach960 in Ebersberg

Die Schachunion EBE-Grafring war der Ausrichter der 3. Offenen Bayerischen Meisterschaft im Spiel Schach960. Bei besten Spielbedingungen fanden sich am 15. Oktober 28 Spielerinnen und Spieler in Ebersberg ein, um den besten in dieser noch jungen Disziplin des königlichen Spiels zu ermitteln. Schachunion-Vize Ulrich Zenker, der seit einigen Jahren von Bayern aus die Entwicklung von Schach960/Chess960 vorantreibt, hatte Gelegenheit, seinen YouTube-Kanal für Schach960 und die „Deutsche Schach960-Stiftung“ (schach960.tk) vorzustellen.

Sieger wurde der Hamburger Bundesligaspieler IM Thies Heinemann mit 6 Punkten vor dem russischen GM Egor Krivoborodov (5,5). Da Heinemann nicht bei einem bay-

erischen Verein gemeldet ist, errang Egor Krivoborodov den Titel „Bayerischer Meister Schach960“. Den Seniorenpreis erhielt der aus Bamberg angereiste Peter Krauseneck, beste Dame wurde Christina Winterholler.

Alles in allem war die Meisterschaft ein sehr harmonisch verlaufenes Turnier, bei dem es wohl keiner der Teilnehmer bedauert hat, dass er auf seine Lieblingseröffnungen verzichten musste ...

Weitere Informationen unter schachunion-ebersberg-grafring.de. Video zum Turnier: youtube.com/watch?v=laHKDz59xHk

Münsterland Open

Der Internationale Meister Jonathan Carlstedt vom Hamburger SK gewann die 35. Auflage des Münsterland Open (144 TN).



Jonathan Carlstedt | Foto: Otto Borik

Carlstedt blieb in der Sendener Steverhalle in neun Partien ungeschlagen und trug als einziger Spieler 7,5 Punkte zusammen.

Hinter dem Sieger landeten vier Spieler mit je 7 Punkten auf den nächsten Plätzen. Rang zwei ging an den Inder Das Neelopal. Der Favorit hatte das Feld lange Zeit angeführt, auf der Zielgeraden ging ihm dann ein wenig die Puste aus. Auf dem dritten Platz landete Daniel Hausrath vom Erstligisten SV Mülheim Nord. Auf den nächsten Rängen folgten Ulrich Schulze (Heilbronn) und Karl-Heinz Podzielný (Letmathe), beide rückten im Schlusspurt noch ein gutes Stück vor. Weitere Infos unter www.sk32.de.

Bundesministerium berichtet

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend berichtet aktuell im Rahmen des Bundesprogramms Sprach-KiTa über das Programm von Schach für Kids. Dies weil Schach für Kids mit seiner wissenschaftlichen Studie und im Praxiseinsatz belegt hat, dass die SfK-Lehrmethode die Sprachentwicklung von Kindern ab 3 Jahren fördert. In dem Bericht wurde die Leiterin einer Sprach- und Schach-KiTa Frau Bianca Hegermann und der Initiator von Schach für Kids interviewt. Der Bericht ist im Internet an der Adresse sprach-kitas.fruhechancen.de/aus-der-praxis/schach-fuer-kids/ abrufbar.